

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Siehe ich lege in Zion einen Grundstein

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 3. Sonntag im Advent des Jahres 1743 (15. Dezember 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-57

GWV 1103/43

RISM ID no. 450006795

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

Kantatentext

Satz	Ste ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T [A₂]; BC</i>) Siehe ich lege in Zion einen Grundstein einen bewährten Stein einen köstlichen Eckstein der wohl gegründet ist wer glaubet der fleucht nicht.	Dictum ² (<i>VI_{1,2}, Va; T [A₂]; BC</i>) Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist. Wer glaubet, der fleucht ³ nicht.
2	3	Recitativo secco (<i>B [A₁]; BC</i>) Der köstliche u. veste Grund wird oft durch Satans Wuth bestürmet. Jedoch auf diesem ⁴ Stein wird Zions Bau durch Gottes Macht beschirmet. Will gleich des ⁵ Höllen Drachen Mund sein Gift auf Zions Bürger spei'n so kan Gott ihre Ehre retten. Legt sie die Welt in Ketten sie werden so von Jesu ôt ⁷ getrennt. Ach ja wer Jhn ⁸ im Glauben kennt der trägt auch ôt für'm Sterben Scheu. Er bleibt dem, den er kennt biß in den Todt getreu.	Secco-Rezitativ (<i>B [A₁]; BC</i>) Der köstliche und feste Grund wird oft durch Satans Wut bestürmet, jedoch auf diesem Stein wird Zions Bau durch Gottes Macht beschirmet. Will gleich ⁶ des Höllendrachen Mund sein Gift auf Zions Bürger spei'n, so kann Gott ihre Ehre retten. Legt sie die Welt in Ketten, sie werden so von Jesu nicht getrennt. Ach ja! Wer Ihn ⁹ im Glauben kennt, der trägt auch nicht für'm ¹⁰ Sterben Scheu. Er bleibt dem, den er kennt, bis in den Tod getreu.

¹ Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1912*, aus Prophet Jesaja, 28, 16:

Jes 28, 16 Darum spricht der HERR HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.

³ „fleucht“ (alt): „flieht“.

⁴ B-Stimme, T. 4, Schreibfehler: ~~diesem~~ statt ~~diesem~~.

Partitur, T. 4, und Originaltext (s. Anhang): ~~diesem~~.

⁵ A₁-Stimme, T. 6, Schreibfehler: ~~der~~ statt ~~des~~.

Partitur, T. 6, bzw. Originaltext (s. Anhang): ~~des~~ bzw. ~~des~~.

⁶ • „gleich“ (dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.

• „Will gleich des Höllendrachen Mund | sein Gift auf Zions Bürger spei'n“: „Obwohl der Mund des Höllendrachen sein Gift auf Zions Bürger speien will“.

⁷ ôt = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].

⁸ Jhn: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

¹⁰ „für'm“ (alt, dicht): „vor'm“, „vor dem“.

3	3	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B [A₁]; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B [A₁]; Bc</i>)
		Ich weiß was ich an Jesu habe	Ich weiß, was ich an Jesu habe:
		Er ist's der mein Verlangen stillt. ☹	Er ist's, der mein Verlangen stillt. ☹
		Mein Glaubens Licht	Mein Glaubenslicht
		betrügt mich ö	betrügt mich nicht.
		Er schenkt mir Segen Heil u Leben	Er schenkt mir Segen, Heil und Leben,
		drum bleibe ich ihm treu ergeben	drum bleibe ich ihm treu ergeben.
		Welt Satan tobe wie du willst.	Welt, Satan, tobe, wie du willst ¹¹ .
		Da Capo	da capo
4	5	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Gewiß wer hier in reinem Glauben	Gewiss! Wer hier in reinem Glauben
		das große Heil in Jesu sieht	das große Heil in Jesu sieht,
		der zieht	der zieht
		fürwar diß Gut all andern Schätzen vor.	fürwahr ¹² dies Gut all andern Schätzen vor.
		Kein Feind wird ihm diß Kleinod rauben	Kein Feind wird ihm dies Kleinod rauben.
		er ist kein wankend Rohr	Er ist kein wankend' Rohr,
		er bleibt auf dem erkanten Grund	er bleibt auf dem erkannten Grund
		ganz unbeweglich stehen.	ganz unbeweglich stehen.
		U. ob Verfolgungs Winde wehen	Und ob ¹³ Verfolgungswinde wehen,
		so wird, sein Glaube nur gestärkt	so wird sein Glaube nur gestärkt
		u. desto beßer kund.	und desto besser kund.
		Ach aber ach wer diß bemerckt	Ach, aber ach! Wer dies bemerkt,
		der muß wohl seufzend klagen	der muss wohl seufzend klagen,
		daß viele das ö sind was sie doch von sich sagen.	dass viele das nicht sind, was sie doch von sich sagen.
5	5	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Ruhm deß Glaubens ohne Treue	Ruhm des Glaubens ohne Treue
		ist nur Wahn u. Heuchel Schein. ☹	ist nur Wahn und Heuchelschein. ☹
		Wankt ein Christ im Leiden ¹⁴	Wankt ein Christ im Leiden,
		weigert er sich Schmach zu tragen	weigert er sich Schmach zu tragen ¹⁵ ,
		dessen Glaube ist ö rein.	dessen Glaube ist nicht rein.
		Da Capo	da capo
6	7	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Ich glaube Jesu hilf mir schwachem ¹⁶	Ich glaube, Jesu! hilf mir Schwachem,
		mein hoffen ist auf Dich gebaut.	mein Hoffen ist auf Dich gebaut.
		Du wirst mein Herz das Dir vertraut	Du wirst mein Herz, das Dir vertraut,
		im Leiden stark u. standhaft machen.	im Leiden stark und standhaft machen.
		Ich liebe Dich	Ich liebe Dich
		u. weiß Du liebest mich	und weiß, Du liebest mich.
		so wird u. soll mich auch kein Leiden	So wird und soll mich auch kein Leiden,
		auch nicht der Todt von Deiner Liebe scheiden.	auch nicht der Tod von Deiner Liebe scheiden.

¹¹ „willt“ (alt, dicht): „willst“; wird jedoch „willt“ durch „willst“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 2 (... stillt) und Zeile 7 (... willt→willst) verloren.

¹² „fürwahr“ (alt): „in der Tat“, „bestimmt“, „durchaus“ (vgl. *Duden*; Stichwort „fürwahr“).

¹³ „ob“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“

¹⁴ Partitur und C-Stimme, T. 99–107, Textänderung: im Leiden statt in Leidens-Zagen.
Originaltext (s. Anhang): in Leidens-Zagen.

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung im Leiden statt in Leidens-Zagen.

¹⁶ T-Stimme, T. 2, Textänderung: Schwachem statt schwachem.

7	8	Choralstrophe (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A₂, T, B [A₁]; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁷ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A₂, T, B [A₁]; Bc</i>)
		Die Welt die mag zerbrechen	Die Welt, die mag zerbrechen,
		Du stehst mir ewiglich	Du stehst mir ewiglich.
		Kein brennen hauen stechen	Kein Brennen, Hauen, Stechen
		soll trennen mich und Dich	soll trennen mich und Dich.
		Kein Hunger u. kein Dürsten	Kein Hunger und kein Dürsten,
		kein Hunger ¹⁸ keine Pein	kein' Armut ¹⁹ , keine Pein,
		kein Zorn deß großen Fürsten	kein Zorn des Großen Fürsten ²⁰
		soll mir ein Hindrung seyn.	soll mir ein' Hind' rung sein.
—	9	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁷ 13. Strophe des Chorals „Ist Gott für mich, so trete“ (1653) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]). Zuerst im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1653, Seite 718, Nr. 372*.

¹⁸ Partitur, T. 21, Schreibfehler: *Hunger* statt *Armut*.
C-, A_{1,2}-, T-, B- Stimme, T. 21: *Armut*.

¹⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler *Hunger* statt *Armut*.

²⁰ • „der Große Fürst“ (alt): hier euphemistischer Titel für den Satan (statt eines Titels für den Erzengel Michael).
• Wegen der (Fehl-) Interpretation der Zeile *kein Zorn des Großen Fürsten* (Gleichsetzung des *Großen Fürsten* mit dem Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg) vgl. *Fischer, Bd. I, S. 417* oder *Koch, Bd. VIII, S. 409*.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 10):
Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 10):
 - 3. Adv. 1743. | ad | 1739.
 - Vermerk von fremder Hand auf der A₁-Stimme (Ste 30) zum Zeitpunkt der Aufführung: *Vormittag* (statt dem ursprünglichen *Nachmittag*).
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1743: M. D. 1743. (Angabe Graupners, Ste 2, rechts oben).
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt (s. jedoch die nachstehenden Anmerkungen zur Besetzung).
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei A-Stimmen, im Folgenden mit A₁ (Ste 30–31) bzw. A₂ bezeichnet (Ste 32).
 - Die A₁-Stimme enthält (ggf. in die A-Lage transponiert) den Satz 2 (B-Rez *Der köstliche und weite Grund*), den Satz 3 (B-Arie *Ich weiß, was ich an Jesu habe*) und den Satz 7 (Choralstrophe [Bass-Stimme] *Die Welt, die mag zerbrechen*); sie ist vollständig von fremder Hand geschrieben.
 - Die A₂-Stimme enthält den Satz 1 (Tenor-Dictum *Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein*; in die A-Lage transponiert, von fremder Hand geschrieben) und den Satz 7 (Choralstrophe [Alt-Stimme] *Die Welt, die mag zerbrechen*; von Graupner geschrieben).
 - Ob sich aufgrund der Umbesetzungen auf eine Wiederholung der Kantate (wann? wo?) schließen lässt, bleibt unklar: Satz 1 (Tenor-Dictum *Siehe ich lege in Zion einen Grundstein*) wird statt dem Tenor dem A₂ anvertraut. Warum wurde dann der Satz 6 (Tenor-Rez *Ich glaube, Jesu! hilf mir Schwachem*) nicht ebenfalls mit dem A₂ umbesetzt?
- RISM:
 - Titel und Datum:
Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | 3. Adv. 1743. | ad | 1739.
 - RISM ID no.: 450006795.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006795>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 3. Sonntag im Advent (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 4–5):
Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 4, 1–5;
Evangelium: Matthäusevangelium 11, 2–10.
- GWV 1103/43:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

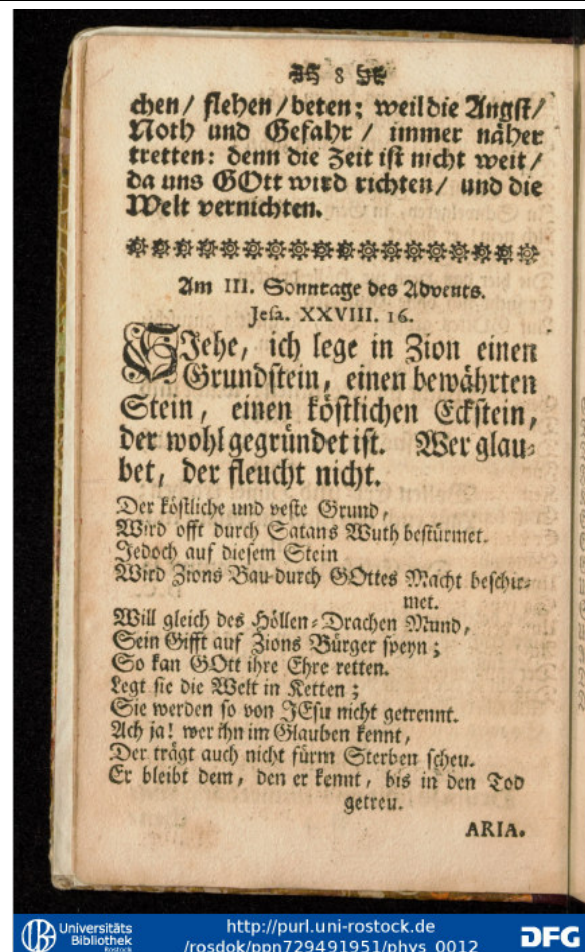
Version/Datum: KV-01/07.06.2021.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg²¹



Lichtenberg 1738-1739
Titelseite



Lichtenberg 1738-1739
Seite 8

²¹ Lichtenberg 1738-1739, S. 8-10.

85 9 88
A R I A.

Ich weiß, was ich an Jesu habe,
Er ist, der mein Verlangen
stillt,
Mein Glaubens Licht
Betrügt mich nicht.
Er schenkt mir Segen, Heil und
Leben,
Drum bleibe ich ihm treu ergeben,
Welt! Satan! tobe wie du
willt.

D. C.

Gewiß! wer hier in reinem Glauben
Das große Heil in Jesu sieht,
Der zieht
Zur wahrn dich Gut all andern Schätzen vor.
Kein Feind wird ihm dich Kleind rauben:
Er ist kein wankend Rohr,
Er bleibe auf dem erkannten Grund
Ganz unbeweglich stehen.
Und ob Verfolgungs-Winde wehen,
So wird sein Glaube nur gestärkt,
Und desto besser kund.
Ach! aber Ach! wer dich bemerket,
Der muß wohl seuffzend klagen,
Dass viele das nicht sind, was sie doch von
sich sagen.

A R I A.

Ruhm des Glaubens ohne Treue,
Ist nur Wahn und Heuchel-
schein.

A 5 Wandt

Lichtenberg 1738-1739
Seite 9



http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0013



85 10 88

Wandt ein Christ in Leidens-Ta-
gen,
Weigert er sich Schmach zu tragen,
Dessen Glaube ist nicht rein.

D. C.

Ich glaube, Jesu! hilf mir Schwachen;
Mein Hoffen ist auf dich gebaut.
Du wirst mein Herz, das dir vertraut,
Im Leiden stark und standhaft machen.
Ich liebe dich,
Und weiß, du siehest mich:
So wird und soll mich auch kein Leiden,
Auch nicht der Tod von deiner Liebe scheiden.

Choral.

(Ist Gott für mich so trette, v. 13.)

Die Welt die mag zerbrechen / du
stehst mir ewiglich / kein brennen /
hauen stechen / soll trennen mich und
dich: kein Hunger und kein Dür-
sten / kein Armut / keine Pein / kein
Zorn des grossen Fürsten soll mir ein
Sindrung seyn.

2m

Lichtenberg 1738-1739
Seite 10




http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0014




Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ²²
			Am III. Sonntage des Advents.
1	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T [A₂]; BC</i>)		Jesa. XXVIII, 16.
	Siehe ich lege in Zion einen Grundstein einen bewährten Stein einen köstlichen Eckstein der wohl gegründet ist wer glaubet der fleucht nicht.		Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist. Wer glaubet, der fleucht nicht.
2	Recitativo secco (<i>B [A₁]; BC</i>)		
	Der köstliche u. veste Grund wird oft durch Satans Wuth bestürmet. Jedoch auf diesem Stein wird Zions Bau durch Gottes Macht beschirmet. Will gleich des Höllen Drachen Mund sein Gift auf Zions Bürger speyn so kan Gott ihre Ehre retten. Legt sie die Welt in Ketten sie werden so von Jesu ot getrennt. Ach ja wer Ihn im Glauben kennt der trägt auch ot fürm Sterben Scheu. Er bleibt dem, den er kennt bis in den Todt getreu.		Der köstliche und veste Grund, Wird oft durch Satans Wuth bestürmet. Jedoch auf diesem Stein Wird Zions Bau durch Gottes Macht beschirmet. Will gleich des Höllen-Drachen Mund, Sein Gift auf Zions Bürger speyn; So kan Gott ihre Ehre retten. Legt sie die Welt in Ketten; Sie werden so von Jesu nicht getrennt. Ach ja! wer ihn im Glauben kennt, Der trägt auch nicht fürm Sterben scheu. Er bleibt dem, den er kennt, bis in den Tod getreu.
3	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B [A₁]; BC</i>)		ARIA.
	Ich weiß was ich an Jesu habe Er ist der mein Verlangen stillt.  Mein Glaubens Licht betrügt mich ot Er schenckt mir Seegen Heil u Leben drum bleibe ich ihm treu ergeben Welt Satan tobe wie du willst.		Ich weiß, was ich an Jesu habe, Er ist, der mein Verlangen stillt, Mein Glaubens Licht Betrügt mich nicht. Er schenckt mir Segen, Heil und Leben, Drum bleibe ich ihm treu ergeben, Welt ! Satan ! tobe wie du willst.
	Da Capo		D.C.
4	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)		
	Gewiß wer hier in reinem Glauben das große Heil in Jesu sieht der zieht fürwar diß Gut all andern Schätzen vor. Kein Feind wird ihm diß Kleinod rauben er ist kein wandend Rohr er bleibt auf dem erkanten Grund ganz unbeweglich stehen. U. ob Verfolgungs Winde wehen so wird, sein Glaube nur gestärckt u. desto besser kund.		Gewiß! wer hier in reinem Glauben Das grosse Heil in Jesu sieht, Der zieht Fürwar diß Gut all andern Schätzen vor. Kein Feind wird ihm diß Kleinod rauben: Er ist kein wandend Rohr, Er bleibt auf dem erkanten Grund Ganz unbeweglich stehen. Und ob Verfolgungs-Winde wehen, So wird sein Glaube nur gestärckt, Und desto besser kund.

²² Lichtenberg 1738–1739, S. 8–10.

	Ach aber ach wer diß bemerckt der muß wohl seuffzend klagen daß viele das öt sind was sie doch von sich sagen.		Ach ! aber Ach ! wer diß bemerckt, Der muß wohl seuffzend klagen, Daß viele das nicht sind, was sie doch von sich sagen.
5	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Ruhm deß Glaubens ohne Treue ist nur Wahn u. Heuchel Schein. 		ARIA. Ruhm deß Glaubens ohne Treue, Ist nur Wahn und Heuchel Schein.
	Wanck̃t ein Christ im Leiden weigert er sich Schmach zu tragen dessen Glaube ist öt rein.	↔	Wanck̃t ein Christ in Leidens-Zagen, Weigert er sich Schmach zu tragen, Dessen Glaube ist nicht rein.
	Da Capo		D. C.
6	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>) Ich glaube Jesu hilf mir schwachem mein hoffen ist auf Dich gebaut. Du wirst mein Herz das Dir vertraut im Leiden stark u. standhaft machen. Ich liebe Dich u. weiß Du liebest mich so wird u. soll mich auch kein Leiden auch nicht der Todt von Deiner Liebe scheiden.		Ich glaube, JESU! hilf mir Schwachen ; Mein Hoffen ist auf Dich gebaut. Du wirst mein Herz, das Dir vertraut, Im Leiden stark und standhaft machen. Ich liebe dich, Und weiß, du liebest mich : So wird und soll mich auch kein Leiden, Auch nicht der Tod von deiner Liebe scheiden.
7	Choraltrophe (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A₂, T, B [A₁]; Bc</i>) Die Welt die mag zerbrechen Du stehst mir ewiglich Kein brennen hauen stechen soll trennen mich und Dich Kein Hunger u. kein Dürsten kein Hunger keine Pein kein Zorn deß grossen Fürsten soll mir ein Hindrung seyn.		Choral. (Ist Gott für mich so trette, v. 13.) Die Welt die mag zerbrechen/ du stehst mir ewiglich/ kein brennen/ hauen stechen/ soll trennen mich und dich : kein Hunger und kein Dürsten/ ↔ kein Armut / keine Pein/ kein Zorn deß grossen Fürsten soll mir ein Hindrung seyn.
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen

<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²³
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygář [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich/ wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 ^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²³ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1738-1739</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739):</p> <p>Titelseite: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch-Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DARMSTADT ge- wiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739.ste Jahr. [Linie] Darmstadt, gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof- und Cantley- Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁴, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
------------------------------	---	--

²⁴ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.